

Individueller Betriebsentwicklungsfahrplan Textilreiniger Handwerk

ZIEL UND ZWECK

Das Konzept des „individuellen Betriebsentwicklungsfahrplans“ (IBEF) soll den Entscheidungsträgern in einem Handwerksbetrieb einen Überblick über den Status Quo und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens geben. Der IBEF liefert ein Bild davon, wie der Betrieb aktuell aufgestellt ist, mit welchen Maßnahmen er sich in Hinblick auf die betriebliche Energieeffizienz weiterentwickeln kann, welche spezifischen Kennzahlen erreicht werden sollen und welche anderen Meilensteine bei den Planungen im Unternehmen in den kommenden Jahren eine wesentliche Rolle spielen werden.



Der IBEF wurde als Digitales Werkzeug konzipiert und ist eines der Zusatztools der kostenlosen E-Tools. (www.energie-tool.de). Detaillierte Informationen zur Funktionsweise und zur Erstellung eines IBEF sind hier in einem eigenen Dokument beschrieben (Zusatztools - IBEF-Hilfe).

BEISPIELBETRIEB AUS DEM TEXTILREINIGER HANDWERK

Auf Basis der Daten, die im Zuge der Betriebskontakte ermittelt wurden, wird im Folgenden eine typische Textilreinigung skizziert und an diesem Beispiel der IBEF für diesen Betrieb erläutert.

Individueller Betriebsentwicklungsfahrplan Musterbetrieb Textilreiniger



Als Beispiel wird eine Textilreinigung mit 11 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz in Höhe von 640.000 EUR gewählt. Ein Schwerpunkt des Unternehmens ist das Waschen und Trocknen bzw. Mangeln von Wäsche für private und gewerbliche Nutzer.

Dementsprechend findet man Waschschleudermaschinen mit Wasserrückgewinnung und Waschmitteldosieranlage, Trockner, chemische Reinigungsmaschinen, eine Mangel und diverse Bügeltische und Finisher.

Zum Zeitpunkt der Beratung lag der jährliche Stromverbrauch bei 57.000 kWh/a, der Erdgasverbrauch bei 306.000 kWh/a und der Wasserverbrauch bei 2.000 m³. Die Energiekosten beliefen sich auf insgesamt 25.700 EUR, so dass eine auf den Umsatz bezogene Energiekennzahl des Ist-Zustands von 4,2 % resultiert.

IBEF: ISTZUSTAND

Bei der Beratung im Unternehmen ist festgestellt worden, dass die folgenden Maßnahmen durchgeführt worden sind:

- Die gesamte Beleuchtung im Betrieb ist auf LED umgestellt
- Vor kurzem sind ein Detachiertisch und ein energieeffizienter Trockner angeschafft worden

In den folgenden Jahren sollen noch einige Energieeffizienz-Maßnahmen umgesetzt werden, die im Zuge der Energieberatung identifiziert worden sind und im IBEF oberhalb des Zeitstrahls aufgeführt sind. Die Wirkung dieser technischen Maßnahmen wird dabei auch von einer Reihe anderer Maßnahmen und Entwicklungen mitbestimmt, die im Unternehmen in den nächsten Jahren zu bewältigen sind. Diese Entwicklungen sind unterhalb des Zeitstrahls im IBEF dargestellt.

IBEF: KURZFRISTIGE UMSETZUNG 2021 UND 2022

- Führen eines Energiebuchs zum besseren Verbrauchsüberblick für Strom, Gas und Wasser
- Druckluft-Leckage-Check durch die Mittelstandsinitiative, um mögliche Leckagen zu beseitigen
- Installation einer Wassersparanlage zur Nutzung des warmen Prozesswassers der chemischen Reinigungsmaschinen in den Waschautomaten
- Umstieg auf Ökostrom

Parallel zu diesen Maßnahmen wird versucht dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Über ein Inklusionsprojekt und ein Geflüchtetenprojekt kommen zwei neue Mitarbeiter*innen. Um die Verpackungsfolien aus dem Betrieb zu verbannen, wird die Wäsche nicht mehr verpackt und zusätzlich Mehrwegtaschen angeboten.

Durch diese Maßnahmen sinkt die umsatzbezogene Energiekennzahl von 4,2 % auf 3,6 %.

IBEF: MITTELFRISTIGE PLANUNGEN BIS 2025 / 2030

- Anschaffung von zwei energiesparenden Waschautomaten und einem Hemdenfinisher
- Eine neue direkt mit Gas befeuerte Mangel mit Wärmerückgewinnung soll die alte fremddampfbeheizte ersetzen
- Ersatz des Diesel-Transporters durch Fahrzeug mit batterieelektrischem Antrieb

Aufgrund des geringen Platzangebots im Bestandsgebäude wird nach anderen Immobilien mit besserer Bausubstanz gesucht oder ein Neubau geplant. Die Maßnahmen senken die EKZ nochmals auf 2,8 %.

IBEF: LANGFRISTIGE UND ZIELPLANUNGEN BIS 2040

- Neuer Standort soll gefunden und möglichst über eine PV und eine Solarthermie mit Vakuumröhren-Kollektoren verfügen, um den Fremdenergiebezug zu minimieren.

Durch diese und die vorgenannten Maßnahmen sinkt die umsatzbezogene Energiekennzahl auf 2,0 %. Bei einer parallelen Umstellung des Energiebezugs auf fossilsfreie Produkte ist (rechnerisch) eine CO₂-freie Produktion möglich.